

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Im Sommer 2006 war es noch eine Notlösung im Freibad. Der Fußballplatz war belegt und nur die Tischtennisplatte war frei. Also fing René Wegner an, einen Plastikball nur mit dem Kopf zu spielen. Heute gibt es über 100.000 Menschen weltweit, die mit dem Kopf Tischtennis spielen.

Daraus ist die Headis-Turnierserie entstanden, bei der pro Jahr über 1.500 Spieler an den ausgelassenen Sport-Events teilnehmen. Die Turniere lösen bei der immer weiter wachsenden Headis-Community eine regelrechte Euphorie aus. Längst ist die Turnierserie nicht mehr nur auf Deutschland beschränkt. Es gibt regelmäßige Turniere in Tschechien, Belgien, Frankreich und den Niederlanden. Erstmals fand die European Open (bei der Spieler aus den offiziellen Partnerländern eingeladen werden) außerhalb Deutschlands, in Tschechien statt. Der Reisebus dorthin war bereits Monate vor dem Trip mit Headis-Spielern ausgebucht. Ein Turnier Rotterdam war innerhalb von 24 Minuten ausgebucht!

In acht Ländern gibt es offizielle Headis-Partner, die die Entwicklung vorantreiben. So ist es keine Überraschung, dass zur Weltmeisterschaft jährlich rund 200 Spieler aus mindestens zwölf Nationen anreisen. Insbesondere in Tschechien und Japan ist die professionelle Turnierserie sehr ausgereift und bringt immer mehr Spieler mit sich.

Trotz des Spaßcharakters der Turniere und der lockeren Szene spielt das Sportliche natürlich eine wichtige Rolle. Das Spiel wird immer spektakulärer. Rettungsaktionen knapp über dem Boden oder meterweit hinter der Platte sind an der Tagesordnung. „Um Weltmeister zu werden braucht man neben dem Ballgefühl auch eine sehr gute Koordination und eine gewisse Fitness kann auch nicht schaden“, so Wegner. „Trotzdem ist es bei uns so, dass sich immer absolut jeder einfach online registrieren und für jedes Turnier anmelden kann. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht nötig. Einfach vorbeikommen!“, erklärt Wegner.

KOPFBALLSPIEL IM FUSSBALL

Vereinzelte gibt es dennoch Headis-Vereine. Die Prominentesten dabei sind der 1.FC Kaiserslautern und der SV Darmstadt 98. Die beiden Profifußballclubs haben seit Jahren eigene Headis-Abteilungen. Headis fördert nachweislich das Kopfballsport im Fußball, insbesondere die Präzision. „Ich hätte gern schon in meiner Jugendzeit Headis gespielt. Je früher man da anfängt, umso besser kann man sein Kopfballsport schulen. Ich spiele auch oft mit ein paar Jungs aus der Bundesliga.“, schwärmt HSV-Profi Christoph Moritz.

Viele Mannschaften haben Headis schon in ihrem Training genutzt, wie z.B. Borussia Dortmund, Schalke 04 Arsenal London oder Borussia Mönchengladach. Zuletzt spielten Weltmeister Mats Hummels und Benjamin Pavard.